

APORON 21  
Projektbericht



# X Poesia

**DIE POESIE DES FÄHRMANNS -  
VON BRÜCKENSCHLÄGEN UND ANDEREN  
ÜBERSETZUNGEN (AT)**

Ein transkulturelles Kunstprojekt  
von Igor Friedrich Petković  
Juni 2019

APORON 21

Vereinigung der Künste, Kulturen und Wissenschaften

## Projektbericht:

### Die Poesie des Fährmanns - von Brückenschlägen und anderen Übersetzungen

(AT)

#### Ein transkulturelles Projekt von Igor Friedrich Petković

Nibelungengasse 48, 8010 Graz,  
0681 10137299, office@aporon21.org  
Geschäftszahl: BKA-K233.860/0002-II/7/2017  
Juni 2019

#### Kurzbeschreibung:

Das Projekt umfasst interdisziplinäre Reise- und Archivrecherchen in Österreich und Südosteuropa, Erarbeitung wissenschaftlicher Arbeitspapiere und künstlerischer Konzepte in prozessorientierten Kooperation mit den Projektpartner\_innen, Arbeitstreffen in Novi Sad, Belgrad, Pula und Graz, qualitative Interviews mit Wissenschaftler\_innen, Künstler\_innen und Expert\_innen sowie deren Vernetzung und Austausch, Film- und Tonaufnahmen mit experimentellen Szenen und filmische Begehungen an Originalschauplätzen, Aufnahmen für den projektbegleitenden Film und der eigens mit lokalen Musiker\_innen entstandene Filmmusik. Involvierung der lokalen Bevölkerung in die künstlerischen Prozesse im öffentlichen Raum. Präsentation der künstlerischen Interventionen vor Ort und die Vermittlung der prozessorientierten Ergebnisse und Präsentation der Werke, Positionen und Arbeiten in der Steiermark, Graz und Südosteuropa.

#### Mission Statement: BALKAKANIEN – Europas verlorene Mitte?

Der Film als interdisziplinäres und transkulturelles Projekt greift kritisch die aktuellen Diskurse, brisanten Entwicklungen und desintegrativen Identitätskrisen Europas auf, reflektiert sie wissenschaftlich und theoretisch in ihren historischen, kulturellen, sozialen und politischen Bedingtheiten, übersetzt sie in prozessorientierte, künstlerische Auseinandersetzungen und vermittelt diese einem weiten Publikum zu einer zeitgenössischen, überregionalen Verständnis- und Erkenntnismöglichkeit.

Spätestens seit dem gewaltsamen Zusammenbruch der Vielvölkerreiche der ehem. K.u.k. Monarchie und des Osmanischen Reiches vor 100 Jahren ist Europas Mitte und dessen südosteuropäische Peripherie kulturell und politisch kleinteilig zersplittert. Die geographische „Mitte Europas“ verlagerte sich in den Nordwesten und das einst kulturell, wissenschaftlich und künstlerisch so starke und blühende „Mitteleuropa“ zerbrach in möglichst homogene nationalstaatliche, sprachliche und kulturelle Einzelteile. Der Eisernen Vorhang des Kalten Krieges trennte diesen ehemals „gemeinsamen Kulturraum der Diversität“ nachhaltig noch über weitere Jahrzehnte.

#### „Jede Kultur ist hybrid.“

Wolfgang Welsch, Was ist eigentlich Transkulturalität? Bielefeld 2009.

Die einstige Mitte Europas wurde zu seiner Peripherie und ihre Grenzen teilten die natürlich gewachsenen Regionen, kulturellen Netzwerke und wirtschaftlichen Verbindungslinien. Als vor 50 Jahren das völkerverbindende Projekt TRIGON die Länder Österreichs, Italiens und Jugoslawiens über zeitgenössische Kunst und Kultur wieder zusammenzuführen begann, stand wohl die Idee der Stärkung eines einstmaligen gemeinsamen, von gegenseitigem Austausch und Inspiration geprägten Kulturraumes im Vordergrund. Auch die Annäherung der Europäischen Union durch die unvollständigen Ost- und Südosteuropa Erweiterungsprozesse konnten bisweilen eine einstmalige „lebendige Mitte eines Europas der Vielfalt“ bisher nicht vollständig konsolidieren.





Künstlerische Interventionen "Baci OKO" an den Donaufern in Novi Sad, Petrovaradin, Beograd und Zemun; Videostill aus "Die Poesie des Fährmanns", © by itsch 2018



Performative Intervention "Muca Maca" in Bad Radkersburg, Videostill aus "Die Poesie des Fährmanns", © by itsch 2018



Künstlerische Interventionen "Baci OKO" an den Donaufern in Novi Sad, Petrovaradin, Beograd und Zemun; Videostill aus "Die Poesie des Fährmanns", © by itsch 2018



Performative Intervention "Muca Maca" in Bad Radkersburg, Videostill aus "Die Poesie des Fährmanns", © by itsch 2018

Eigenstaatliche Narrative und nationale Geschichtsschreibungen bestimmen den zeitgenössischen europäischen Diskurs und klammern das jeweils Andere auch im Eigenen aus und machen es zum Fremden. Übrig bleibt der Verlust einer größeren, verbindenden Identität über Sprach-, Kultur-, und Nationalgrenzen hinweg. Ein subtiles Gefühl der Abgetrenntheit und Entfremdung von sich Selbst stellt sich ein, das Jean Baudrillard als das „innere Exil des Europäers“ (Jean Baudrillard, Die Intelligenz des Bösen. Wien 2004.) befand.

Um nun den zeitgenössischen Europäer, die Europäerin, zurückzuholen in das Andere im Eigenen und damit die Möglichkeit zu eröffnen, das Fremde als schon immer dagewesenen Teil des Eigenen zu begreifen, sind die sprachlichen und kulturellen Überschneidungen, Brücken und gegenseitigen Beeinflussungen aus geschichtlicher und zeitgenössischer Sicht fundiert aufzuzeigen, künstlerisch kritisch darzustellen und breitenwirksam diskursiv zu vermitteln.

### Jedes Individuum hat seine „eigene innere Transkulturalität“

So sind wir schon lange zusammengewachsen, nur sind wir uns als Kollektive dessen oft nicht bewusst. Ausgehend von der Theorie der als offenes System gedachten, alle Kulturkreise durchdringenden „Transkulturalität“ können Verständnisbrücken zwischen der nur scheinbar eigenen und fremden Kultur gespannt und gegenseitige Bedingtheiten aufgezeigt werden. Wichtig ist das Erkennen der „fremden“ Elemente in einem selbst.

Die eigene Identität bestehe zu einem großen Teil auch aus „fremden“ Elementen, erst wenn einem diese Fremdheit bewusst ist, erkenne man auch die Ähnlichkeiten mit äußeren Fremdheiten. Die Begegnung unterschiedlicher oder gar gegensätzlicher Kulturkreise / Kulturen (hier z. B. Orient und Okzident, Mitteleuropa und Balkan, West und Ost, Sozialismus und Kapitalismus) kann als Konsequenz zu einer Verwischung der Grenzen bis zu einer Aufhebung dieser führen. Das kulturelle, religiöse und sprachliche Mosaik am Balkan, das selbst nach den Unabhängigkeitskriegen der 90er Jahre nur unscharfe oder klein-

teilige Grenzziehungen zuließ, belegt dies bildhaft. Jedoch entsteht aus den separaten Einzelkulturen des klassischen Kulturbegriffs keine Globalkultur, keine uniforme Weltkultur, sondern Individuen und Gesellschaften, die transkulturelle Elemente in sich tragen. Die Kombination von verschiedenen vertikalen und horizontalen Elementen der jeweiligen Herkunft macht so jedes Individuum transkulturell.

Die Spuren der transkulturellen Elemente in unseren Gesellschaften, die das Potential zur Verbindung und gemeinsamen Erkenntnis freimachen, werden in den interdisziplinären Projekformaten analysiert, zu künstlerische Interventionen, Lesungen, Lectures und Ausstellung bearbeitet, und als audiovisuelle Zeichen einem breiten Publikum in der Steiermark und seinen europäischen Nachbarländern präsentiert und vermittelt.

### Originalschauplätze und historische Verortungen:

Auch wird der für Mittel- und Südosteuropa historisch bedeutende Friedensschluss von Passarowitz (Požarevac / SER) vor 300 Jahren zwischen der Habsburgermonarchie und dem Osmanischen Reich aufgenommen, der die Zusammenarbeit zwischen Zentraleuropa und den Balkanstaaten auf eine völkerrechtliche Basis stellte und die geopolitische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Region bis nach Graz (Zeughaus, 2er Bosniaken, etc.) maßgeblich mit beeinflusste.

Originalschauplätze der Geschichte werden durch Interventionen künstlerisch transformiert und dienen als Verortung und Reflexionspunkte. Der Donauabschnitt zwischen Novi Sad und Peterwardein, der Jahrhunderte lang eine wichtige Grenze zwischen großen Reichen war und auf deren Grund unzählige Brücken über Kulturgrenzen liegen. Die Pfeiler der ehemaligen Eisenbahnbrücke Franz Joseph auf der Donau oder die „Große Kriegsinsel“ vor Belgrad, von der aus die meisten Belagerungen der Stadt passierten. Susak, die Insel des Friedens, an der die beiden Weltkriege fast spurlos vorüberzogen und Banja Luka, aus dem bis heute viele Menschen nach Graz gekommen sind, das





Installation „Passarowitzer Friedenszelt“, Taggerwerk Graz; Videostill aus *„Die Poesie des Fährmanns“*, © by itsch 2018



Künstlerische Intervention, Interviews und Aufnahmen bei der Gedenkveranstaltung 300 Jahre Frieden von Passarowitz (SER); Videostill aus *„Die Poesie des Fährmanns“*, © by itsch 2018



Detail des Friedenszettels zur Gedenkveranstaltung 300 Jahre Frieden von Passarowitz (SER); Videostill aus *„Die Poesie des Fährmanns“*, © by itsch 2018



Interview mit Tose Prolic, Künstler, Zeithistoriker und Aktivist in Pozarevac (SER); Videostill aus *„Die Poesie des Fährmanns“*, © by itsch 2018

Grazmuseum, in dessen Räumlichkeiten der in Sarajewo ermordete Thronfolger Franz Ferdinand geboren wurde, die ehem. Dominikanerkaserne, in der die K.u.k. Eliteeinheit der Bosniaken beheimatet war, und der Musikpavillon im Stadtpark, in dem die multiethnischen Musikkapellen von Graz aufspielten.

## KÜNSTLERISCHES STATEMENT:

Die Recherchen, künstlerischen Interventionen, Kooperationen und audiovisuellen Reisen in einem Mitteleuropas der Vielvölker sind sowohl eine räumliche, als auch zeitliche und metaphysische Überfahrt von einer Seite nur scheinbarer Kultur-, Sprach- oder Religionsgrenzen zu anderen. Die tiefen Verwobenheiten von Eigen und Fremd werden sichtbar und erlebbar gemacht. Die über Jahrhunderte zerstreuten Identitäten eines Europas der verbindenden Diversität wird künstlerisch erforscht und einfühlsam erzählt und vermittelt.

Die entwickelten Szenen, Interventionen und Installationen dienen als Basis zur offenen Weiterentwicklung im Zuge der weiteren fundierten Recherchen, in interdisziplinären Prozessen mit den Projektpartner\_inne\_n und durch künstlerische experimentelle Methoden. Die entwickelten Szenen dienen jeweils als Diskursszenen der wissenschaftlichen Fragestellungen, als künstlerische Interventionsszenen im öffentlichen Raum und als narrativ-experimentelle Vermittlungs- und Übersetzungsszenen.

Künstlerischer Leiter  
Igor Friedrich Petković

**Graz, am 30.06.19**  
[www.aporon21.org](http://www.aporon21.org)

## TÄTIGKEITSBERICHT:

### **Juni – Dezember 2017: Vorarbeiten und Recherchen in Archiven**

(Heeresgeschichtliches Museum Wien, Museum Joanneum Graz, Matica Srpska Novi Sad, Stadtarchiv Belgrad / Pula / Pozarevac, u.a.), Kooperationsbesprechungen über digitale Medien, Konzeptweiterentwicklung, Drehbücherweiterungen, Vernetzungstreffen mit Projektpartner\_innen, Produktionsbesprechungen und Diskursgespräche, Erstellung von Texten und Übersetzungen und künstlerischen Materialien.

### **August 2017: Aufnahme- und Produktionsreise des APORON 21 Teams mit künstlerischer Installationen, Lectures und Aufnahmen Szene 1:**

Die Sprachkonfusion des Donaufährmanns (Musikstück: "Er ließ schlagen eine Brücken"). Gedenk-Schiffahrt an 300 Jahre venezianisch-österreichisch – türkischer Krieg von 1717 auf der Donau zu den Originalschauplätzen **Novi Sad, Burg Peterwardein, Pozarevac und Belgrad, Burg Kalemegdan, Große Kriegsinsel (SER)** mit multimedialen Übersetzungen auf das jeweils andere Ufer. 22. August 2017: Gedenkintervention 300 Jahre Prinz Eugens Eroberung von Belgrad 1717.

Anzahl der Beteiligten und Involvierten: 2 Personen  
Anzahl erreichter Personen vor Ort: ca. 40 Personen

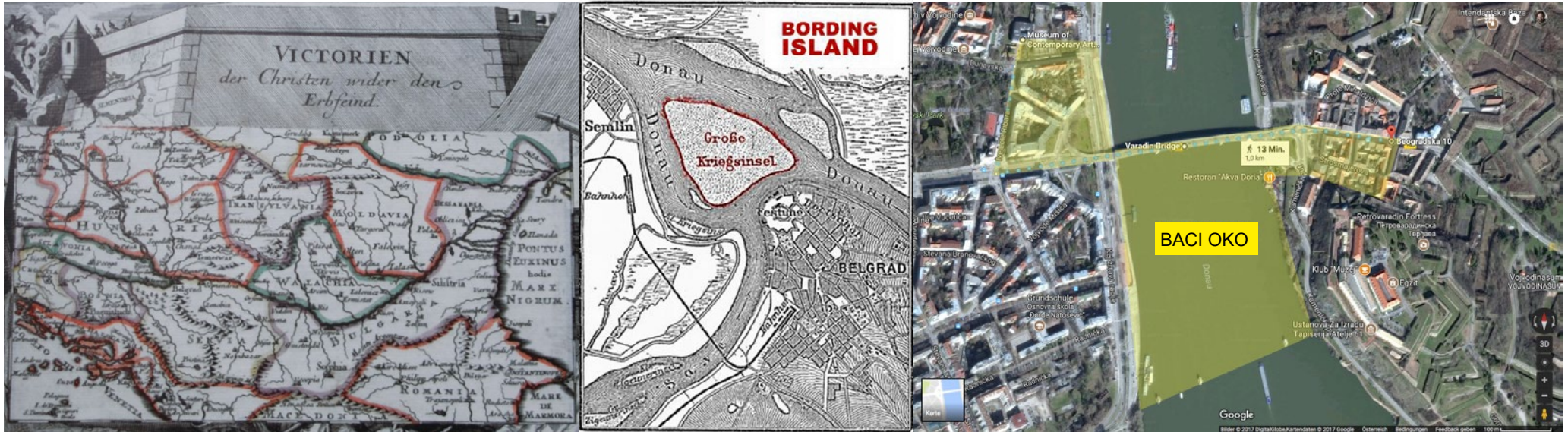
### **Juni – November 2017 und August 2018: Interventionen, Lesungen, Interviews und Aufnahmen Szene 2:**

Aufnahmereise des APORON 21 Teams mit dem Privatauto entlang der Donau mit Überfahrten über alle **Fähren in Serbien von Novi Sad bis zum Eisernen Tor**. Interviews mit den Fährmännern, mit Passagieren und Anwohnern. Mehrsprachige literarische Lesungen während der Fährfahrten.

Fähren über die Donau zwischen Begeč - Čerević, Futog - Beočin, Vinče - Ritopek, Ram - Banatska Palanka, u.a.

Anzahl der Beteiligten und Involvierten: 5 Personen  
Anzahl erreichter Personen vor Ort: 8 x jeweils ca. 20 Personen





Recherchematerial, Historische Karten der Grenzziehungen und der Friedensverhandlungen des Passarowitzer Friedens 1718, Visualisierungen und Überblickskarte der Interventionen an der Donau zwischen Belgrad und Novi Sad, ehem. Kaiser Franz Josef Brücke zwischen Novi Sad (Neusatz) und Petrovaradin (Peterwardein) erbaut 1883.



Künstlerische und musikalische Intervention "BRExit" am Oficirac in Novi Sad an der Donau, Videostill aus "Die Poesie des Fährmanns", © by itsch 2018



Künstlerische und musikalische Intervention "BRExit" am Oficirac in Novi Sad an der Donau, Videostill aus "Die Poesie des Fährmanns", © by itsch 2018



### **Oktober 2017: Künstlerische Installation und Aufnahmen Szene 3:**

„80 Befehle auf Deutsch!“ - Lost in war translations. Die vielen Übersetzungen des Krieges. Multimediale Installation, Präsentation und Lecture über die Gewalt (in) der Übersetzung in **Pula (HR) im KC Karlo Rojc und den ehemaligen Hafenanlagen**. Wir folgen den vielsprachigen Übersetzungen einer Befehlskette der Gewalt in den ehemaligen Matrosenschulen und Hafenanlagen von Pula.

Anzahl der Beteiligten und Involvierten: 6 Personen

Anzahl erreichter Personen vor Ort: ca. 50 Personen

### **Oktober 2017: Künstlerische Installation, Lesung und Aufnahmen Szene 4:**

Hörst'!? / Tschu(e)sch!? - Von Šinenbus bis Šraufciher. Stereotype Sprach- und Identitätskonstrukte in Frieden und Arbeit.

Künstlerische Interventionen auf der Südbahnstrecke und in Zügen zu Arbeitskommandos und kultureller Mentalität auf der **Semmering Bahnstrecke und einem Wächterhaus**.

Anzahl der Beteiligten und Involvierten: 2 Personen

Anzahl erreichter Personen vor Ort: 4x ca. 30 Personen

### **Oktober 2017 – Februar 2018: Qualitative Interviews, Entwicklung von Fragestellungen, wissenschaftliche Texterstellung und Diskurs in Workshops Szene 5:**

:[Be/Ka/eM/eS]: - Ein Übersetzungsfehler in vier Sprachen: Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch – wenn gemeinsame Sprache trennt. Student\_inn\_en und Lehrende des **Slawistik Instituts Graz und Novi Sad**.

Anzahl der Beteiligten und Involvierten: 2x 15 Personen

### **April und Juni 2018: Künstlerische Intervention, Präsentation, Lesung, Lecture Walk und Aufnahmen Szene 6:**

BORDING ISLAND - **Veliko ratno ostrvo, Beograd / Große Kriegsinself, Belgrad (SER)**

Anzahl der Beteiligten und Involvierten: 15 Personen

Anzahl erreichter Personen vor Ort: ca. 120 Personen

### **4. - 14. Mai 2018: Künstlerische Intervention, Präsentation, Ausstellung und Aufnahmen Szene 7:**

SISIs ISLAND, **Susak und Museum Frizzi Mali Losinj (HR)**

Anzahl der Beteiligten und Involvierten: 22 Personen

Anzahl erreichter Personen vor Ort: ca. 200 Personen

### **7. Juli 2018: Künstlerische Intervention, musikalische Aufführung, Lecture Walk und Aufnahmen Szene 8:**

Friedensarbeit Aktion „Muca Maca“ auf der Brücke der Freundschaft über die Mur an der **Grenze Österreich – Slowenien in Bad Radkersburg**.

Anzahl der Beteiligten und Involvierten: 6 Personen

Anzahl erreichter Personen vor Ort: ca. 60 Personen

### **15. Juli 2018: Musikalische Intervention “BRExit” Szene 9:**

Intervention zu Trennung und Verbindung durch Musik am **Oficirac Strand an der Donau in Novi Sad**;

### **18. - 24. Juli 2018: Intervention, Interviews, Aufnahmen Szene 10: Gedenkveranstaltung 300 Jahre Friede von Passarowitz (SER).**

Die internationale Manifestation fand unter Mitwirkung der Vertreter aller beteiligten Nationen des venezianisch\_österreichisch – osmanischen Krieges von 1718 statt.

Anzahl der Beteiligten und Involvierten: 9 Personen

Anzahl erreichter Personen vor Ort: ca. 300 Personen

### **23. August – 7. September 2018: Vernetzungstreffen, Arbeitssymposium, Ausstellung, Präsentationen, Filmscreening, musikalische Aufführung und Aufnahmen Szene 11:**

Format X-Poesia während Kunst:Welt:Frieden im **Taggerwerk Graz**.

Anzahl der Beteiligten und Involvierten: 15 Personen

Anzahl erreichter Personen vor Ort: ca. 100 Personen





Aufnahmereise entlang der Donau und über die Donaufähren, Fähre Ram - Banatska Palanka, Videostill aus "Die Poesie des Fährmanns", © by itsch 2018



Aufnahmereise entlang der Donau, Militärschiff vor der Burg Peterwardein, Videostill aus "Die Poesie des Fährmanns", © by itsch 2018



Aufnahmereise entlang der Donau und über die Donaufähren, Fähre Futog - Beočin, Videostill aus "Die Poesie des Fährmanns", © by itsch 2018



Aufnahmereise entlang der Donau, gestrandetes ehem. K.u.k. Donaugrenzschiß in Zemun, Videostill aus "Die Poesie des Fährmanns", © by itsch 2018

### **28. Oktober 2018: Intervention, Interviews, Aufnahmen Szene 12:**

Gedenkveranstaltung für die Opfer der Weltkriege am **Bosniakenfriedhof in Lebring**. Der Soldatenfriedhof in Lebring beinhaltet viele Gräber mit Überresten von Soldaten aus den Infanterieregimenten der k.u.k Armee, davon viele Bosniaken und Serben. Die Manifestation hat einen multikonfessionellen Charakter mit der Anwesenheit der Vertreter von vier Glaubensgemeinschaften: islamisch, orthodox, katholisch und evangelisch.

Anzahl der Beteiligten und Involvierten: 3 Personen

Anzahl erreichter Personen vor Ort: ca. 250 Personen

### **November 2018: Musikalische Komposition und Aufführung mit Aufnahmen Szene 13:**

Der Azra von Heinrich Heine im **öffentlichen Raum in Graz**.

Mehrsprachige Erzählung vom Azra und musikalische Aufführung des bosnischen Sevdah Liedes, dessen Vorlage ein Heinrich Heine Gedicht ist.

Anzahl der Beteiligten und Involvierten: 9 Personen

Anzahl erreichter Personen vor Ort: ca. 80 Personen

### **11. November 2018: Interviews und Aufnahmen Szene 14:**

Gedenkveranstaltung zu 100 Jahre Ende des I. Weltkriegs, der zwischen Österreich und Serbien begann. Am **Schlossberg und im Dom im Berg in Graz**. Friedenshandshake des Jahrhunderts zwischen den Nachkommen des ermordeten Thronfolgers Franz Ferdinand von Österreich-Este und des Attentäters Gavrilo Princip als poetisches Zeichen der Versöhnung und Verständigung über ehemalige Kriegsfrenten hinweg und erklären damit künstlerisch den I. Weltfrieden.

Anzahl der Beteiligten und Involvierten: 12 Personen

Anzahl erreichter Personen vor Ort: ca. 150 Personen

## **SCHAUPLÄTZE:**

### **Originalschauplätze Graz:**

ehem. Dominikanerkaserne, Schlossbergkasematten, Dom im Berg, Uhrturm Graz, Zweierbosniakengasse, Sackstrasse, Grazmuseum, Universitätsbibliothek Graz, Zeughaus Graz, Pavillon im Stadtpark; Green Screen Studio: AVbaby Medienhaus Graz; Originalschauplätze Steiermark: Mürzzuschlag, Semmeringbahn, Murecker Fähre, Bad Radkersburg, Lebring Friedhof

### **Originalschauplätze Serbien:**

Gradec / Gradić, Stadtteil von Novi Sad, Burg Petrovaradin / Peterwardein, Brückenköpfe der ehem. Franz Josef Brücke über die Donau in Novi Sad, Belgrad, Burg Kalemegdan, Velika Ratna Ostrva / Große Kriegsinsel; Gedenkort 300 Jahre Frieden von Passarowitz / Požarevac, Fähren über die Donau zwischen Begeč - Čerević, Futog - Beočin, Vinče - Ritopek, Ram - Banatska Palanka, u.a.

### **Originalschauplätze Kroatien:**

Pula, DC Karlo Rojc, ehem. K.u.k. Marineanlagen, Festung Monte Christo, Istrien, Rijeka, Hafenanlagen, ehem. K.u.k. Tabakfirma

### **Originalschauplätze Bosnien:**

Banja Luka, Fabrikanlage INCEL, Friedhof





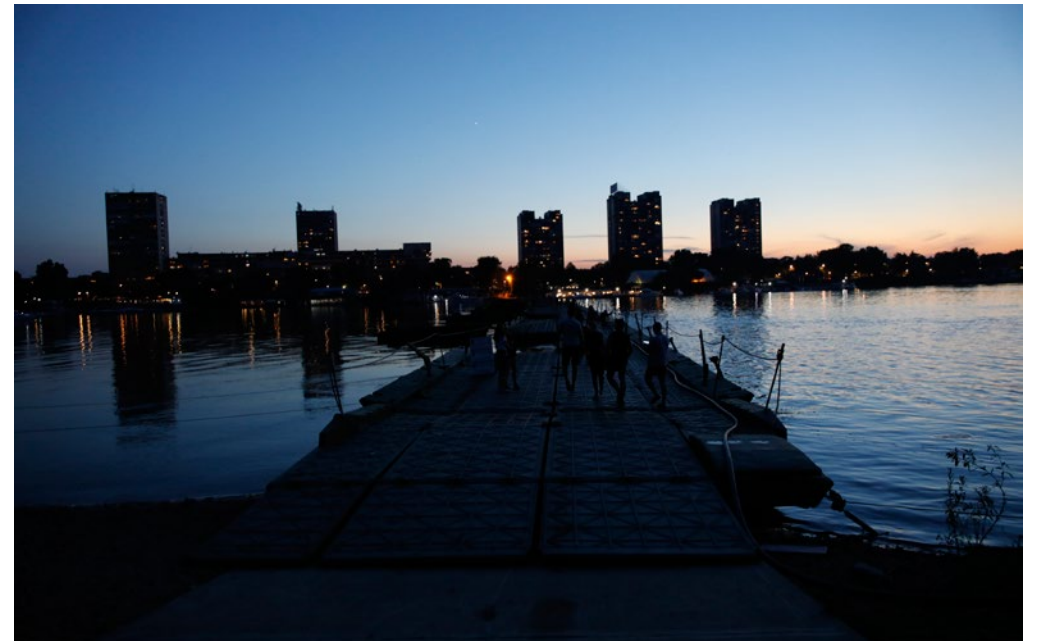
Aufnahmereise entlang der Donau und über die Donaufähren, Grenze Vukovar (HR) und Bodjani (SER), Videostill aus *“Die Poesie des Fährmanns”*, © by itsch 2018



Aufnahmereise entlang der Donau und über die Donaufähren, ehem. Grenze Österreich-Ungarische Monarchie - Osmanisches Reich zwischen Novi Sad und Peterwardein; Videostill aus *“Die Poesie des Fährmanns”*, © by itsch 2018



Aufnahmereise entlang der Donau und über die Donaufähren, ehem. Grenze Österreich-Ungarische Monarchie - Osmanisches Reich zwischen Ram und Banatska Palanka; Videostill aus *“Die Poesie des Fährmanns”*, © by itsch 2018



Aufnahmereise entlang der Donau und über die Donaufähren, ehem. Grenze Österreich-Ungarische Monarchie - Osmanisches Reich zwischen Zemun und Belgrad / Große Kriegsinsel; Videostill aus *“Die Poesie des Fährmanns”*, © by itsch 2018

## PROJEKTRÄGER

Aporon 21  
Vereinigung der Künste, Kulturen & Wissenschaften

[www.aporon21.org](http://www.aporon21.org)

## PRODUKTION

:[itsch]:artproductions

[www.itsch.org](http://www.itsch.org)

## STABLISSTE:

**Künstlerische Leitung, Drehbuch, Regie:** Mag. Igor F. Petković

**Projektmanagement:** Dominika Kalcher

**Wissenschaftliche Mitarbeit:** Michaela Muckenhuber B.A.

**Kamera:** Igor F. Petković, Marko Ilić, Miroslav Dajc, Edgar Bültemeier, Stefan Schmid, Peter Brandstätter, Stefan Lozar, Markus Schinnerl

**Tonaufnahmen:** Igor F. Petković, Miroslav Dajc, Edgar Bültemeier

**Audio Produktion:** Igor F. Petković,

**Video Produktion:** Igor F. Petković, Edgar Bültemeier

**Komposition Filmmusik:** Boris Mihaljić, Werner Mandlberger, u.a.

**Schnitt:** Igor F. Petković, Edgar Bültemeier

## Wir danken für die Unterstützung:

Bundeskanzleramt Österreich, Abteilung II/7 - Call:  
zusammen:wachsen, Film Commission Graz, Österreichisches  
Kulturforum Belgrad, Stadt Novi Sad, Stadt Pozarevac, Schiff-  
fahrts Verein "Mornari" Petrovaradin, Donaufahren Novi Sad,  
Ram, u.a.

 Bundeskanzleramt

KUNST | KULTUR

 film  
commission  
graz



## PRESSE:



RTS (Radio Televizija Srbije), Sendung ART-ERIJA, Interview und Präsentation des Projektes, 14. Juli 2018, 12:33min



Bericht Kleine Zeitung vom 22.10.2018



Bericht Dnevnik und Kurir vom 22. Juli 2018





Schiffsfahrt, Lecture Walk und Intervention „Große Kriegsinsel“, Belgrad;  
Videostill aus „Die Poesie des Fährmanns“, © by itsch 2018



Schiffsfahrt, Lecture Walk und Intervention „Große Kriegsinsel“, Belgrad;  
Videostill aus „Die Poesie des Fährmanns“, © by itsch 2018



Schiffsfahrt, Lecture Walk und Intervention „Große Kriegsinsel“, Belgrad;  
Videostill aus „Die Poesie des Fährmanns“, © by itsch 2018



Schiffsfahrt, Lecture Walk und Intervention „Große Kriegsinsel“, Belgrad;  
Videostill aus „Die Poesie des Fährmanns“, © by itsch 2018

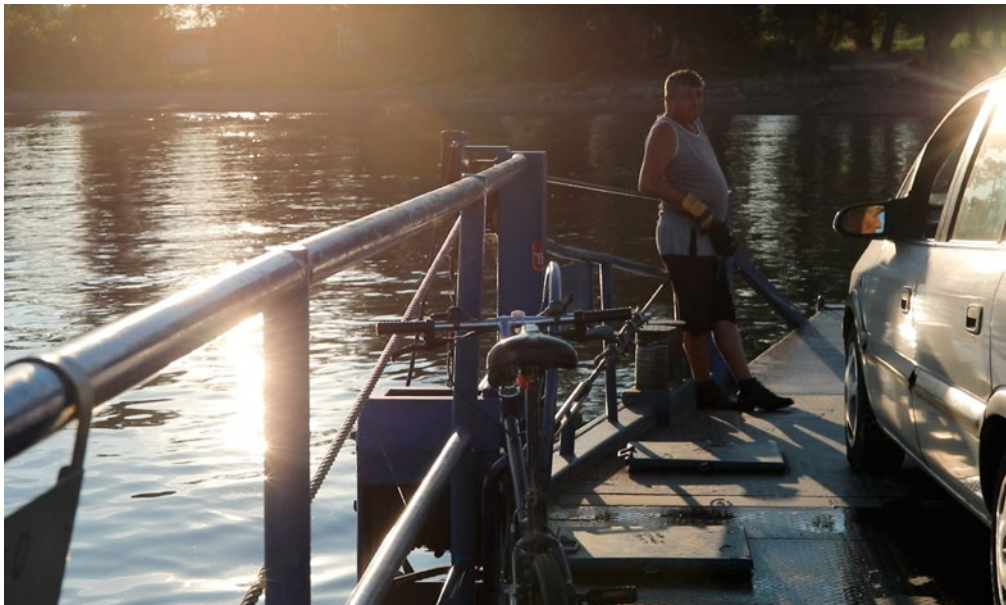




Aufnahmereise entlang der Donau und über die Donaufähren, Fähre Vinče - Ritopek, Videostill aus "Die Poesie des Fährmanns", © by itsch 2018



Aufnahmereise entlang der Donau und über die Donaufähren, Fähre Futog - Beočin, Videostill aus "Die Poesie des Fährmanns", © by itsch 2018



Aufnahmereise entlang der Donau und über die Donaufähren, Fähre Futog - Beočin, Videostill aus "Die Poesie des Fährmanns", © by itsch 2018



Aufnahmereise entlang der Donau und über die Donaufähren, Fähre Futog - Beočin, Videostill aus "Die Poesie des Fährmanns", © by itsch 2018



**Kontakt:**

**APORON 21**

Vereinigung der Künste, Kulturen und Wissenschaften

Für die Vereinigung als Präsident:

Mag. Igor F. Petković  
Nibelungengasse 48, 8010 Graz  
+43 (0)681 10137299  
office@aporon21.org

[www.aporon21.org](http://www.aporon21.org)  
[www.itsch.org](http://www.itsch.org)

# DIE POESIE DES FÄHRMANNS

: [itsch] : /h

*Sper Klaus*